

II-3191 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/71-Parl/91

Wien, 28. August 1991

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

1386 IAB

1991 -08- 30

Parlament
1017 Wien

ZU 14271J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1427/J-NR/91, betreffend der Qualität der pädagogischen Ausbildung für Lehramtskandidaten, die die Abgeordneten Mag. Karin Praxmarer und Genossen am 9. Juli 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. "Welche Haltung nimmt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst zu einer Informatikausbildung der Lehramtskandidaten zu Lasten der pädagogischen Ausbildung ein?"

Antwort:

Die notwendige Ausbildung der Lehramtskandidaten in Informatik soll nicht zulasten der pädagogischen Ausbildung gehen; das Ausmaß der pädagogischen Ausbildung wird dadurch weder gekürzt noch beeinträchtigt.

2. "Wie schaut grundsätzlich ein zukünftiges Anforderungsprofil für die pädagogische Ausbildung der Lehramtskandidaten von seiten Ihres Ministeriums aus?"

Antwort:

Es wird in Hinkunft verlangt werden, daß jeder Lehramtsstudent innerhalb der von ihm absolvierten Lehrveranstaltungen vier Semester-Wochenstunden nachweist, in denen der Computer derart eingesetzt wird, daß für seine Gegenstände eine Übetragung auf seinen Unterricht in der Schule gewährleistet ist.

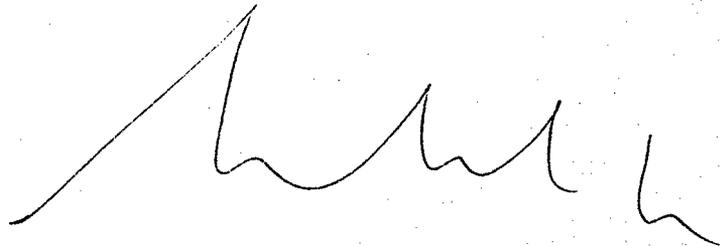
- 2 -

Die Veranstaltungen, in denen das geboten wird, sollen von den Studienkommissionen festgelegt und aufgelistet werden. Betreffend die pädagogische Ausbildung ist keine Änderung der derzeitigen Situation geplant.

3. "Welchen Stellenwert soll die Kulturtechnik Informatik grundsätzlich aus Ihrer Sicht in einem zukünftigen Schulalltag spielen?"

Antwort:

Die Informatik soll künftighin in allen Gegenständen in der für diesen Gegenstand adäquaten Form eingesetzt werden. Im Lehrplan der AHS heißt es dazu: " ... Vorbereitung auf die Anwendung neuer Techniken insbesondere der Informations- und Kommunikationstechniken, mit nach Schulstufen wechselnden Schwerpunkten." In den Trägerfächern findet dieses Unterrichtsprinzip bereits Anwendung.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected, fluid strokes that form a name, likely 'Müller'.